



Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland  
In der Stubicke 11, 57462 Olpe

Frau / Herr

01.02.2019  
Seite 1 von 2

Aktenzeichen  
130-10-03.000  
bei Antwort bitte angeben

Herr Messerschmidt  
Fachgebiet II  
Telefon 02761 9387-0  
Telefax 02761 9387-85

juergen.messerschmidt@wald-  
und-holz.nrw.de

## Verpachtung staatlicher Eigenjagdbezirke im Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland zum 01.04.2019

Hier: Anforderung der Angebotsunterlagen für den Jagdpachtbezirk  
„Keuperkusen“



Bankverbindung  
HELABA  
Konto :4 011 912  
BLZ :300 500 00  
IBAN: DE10 3005 0000 0004  
0119 12  
BIC/SWIFT: WELA DE DD

Ust.-Id.-Nr. DE 814373933  
Steuer-Nr. 337/5914/3348

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Regionalforstamt Kurkölni-  
sches Sauerland  
In der Stubicke 11  
57462 Olpe  
Telefon 02761 9387-0  
Telefax 02761 9387-85  
kurkoelnisches-  
sauerland@wald-und-  
holz.nrw.de  
www.wald-und-holz.nrw.de

Sehr geehrte Frau....., sehr geehrter Herr.....,

vielen Dank für Ihr Interesse an dem o.a. Jagdpachtbezirk. Als Anlage über-  
sende ich Ihnen die nachfolgenden Ausschreibungsunterlagen:

1. Revierbeschreibung mit Revierkarte
2. Vergabebedingungen mit dem Vergabeverfahren, sowie dem Inhalt  
des Pachtjagdkonzeptes (einschließlich Formular „Pachtjagdkonzept“)
3. Pachtjagdvertrag mit Anlagen
4. Vordruck zur Gebotsabgabe

**Zu 1.** Die **Vorzeigung** des Jagdpachtbezirkes bitte ich mit dem zuständigen  
Revierleiter abzustimmen (Kontaktdaten siehe Revierbeschreibung).

**Zu 2.** Die Anlage zum **Vordruck Pachtjagdkonzept** bitte gemäß den  
Vergabebedingungen ausfüllen und unterschreiben.

**Zu 3.** Den **Jagdpachtvertrag** bitte ergänzen:

- Seite 1: Name und Anschrift des Pächters/der Pächter –Bieter-,
- §4: Angabe des Jagdpachtzinses je ha und insgesamt
- Datum und Unterschrift  
und mit der Gebotsabgabe zusammen einreichen.



**zu 4.** Das Formular „**Gebotsabgabe für den Jagdpachtbezirk**“

**„Keuperkusen“**

bitte auszufüllen und auf der letzten Seite mit Datum und Unterschrift versehen.

Den Jagdpachtvertrag, den Vordruck Pachtjagdkonzept sowie das Gebotsabgabeformular bitte ich entsprechend ausgefüllt,

**Mittwoch, den 20.02.2019, 10:00 Uhr**  
**beim Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland**  
**In der Stubicke 11**  
**57462 Olpe**

im **verschlossenen Umschlag** mit der Aufschrift :  
**Gebotsabgabe RFA Kurkölnisches Sauerland Jagdbezirk „Keuper-**  
**kusen“**

einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt für **alle Bieter** am

**Mittwoch, den 20.02.2019, 15:00 Uhr**  
**beim Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland**  
**In der Stubicke 11**  
**57462 Olpe**

Die Teilnahme an der Eröffnung ist freigestellt.

Sofern die Unterlagen in Papierform bereitgestellt werden sollen, wird ein Kostenbeitrag von 50,00 € **je Jagdbezirk** per Rechnung erhoben. Der Versand der Angebotsunterlagen erfolgt nach Zahlungseingang. Die elektronische Übermittlung ist kostenlos.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Messerschmidt, FD

- Anlagen

zu 2.

## **Vergabebedingungen zur „Jagdverpachtung nach Meistgebot mit Vorlage eines Pachtjagdkonzeptes“ im Staatswald**

Jagdbezirk: Keuperkusen	im RFA: Kurkölnisches Sauerland
-------------------------	---------------------------------

### **Grundsätzliches**

Die Jagd auf den Waldflächen im Staatswald orientiert sich an den waldökologischen Zielen. Auch Wildtiere sind Bestandteil dieser Lebensgemeinschaft Wald und nehmen Einfluss auf ihre Entwicklung. Daher hat sich die jagdliche Nutzung und hier speziell die Höhe der Abschüsse an dem vom Eigentümer gewünschten Zustand der Waldvegetation auszurichten.

Oberstes Ziel von Wald und Holz NRW ist der Erhalt bzw. die Schaffung von multifunktionalen und an die standörtlichen Gegebenheiten angepassten Mischwäldern mit einem gesunden, artenreichen und in seiner Dichte für den Lebensraum Wald verträglichen Wildbestand.

Die Vorgaben zum Tierschutz und für ein tier-/wildgerechtes Handeln geben den Rahmen für die Jagdausübung im Staatswald vor.

Die tatsächlichen Jagdzeiten sollen auf möglichst kurze Zeiträume beschränkt werden, damit das Wild in der übrigen Zeit seinen natürlichen Lebensrhythmus voll entfalten kann.

Die Jagd auf Prädatoren wird unterlassen - Ausnahmen: Neobiotische Tierarten (Neozoen).

Auf die Ausbringung von Kirr- und Futtermitteln wird - mit Ausnahme von begründeten Einzelfällen - grundsätzlich verzichtet.

Die Vorgaben zur Fleischhygiene und zur Unfallverhütung sollen in besonderer Weise umgesetzt werden.

### **Vergabeverfahren**

Unter den drei Höchstbietenden wird mittels der Beurteilung des Pachtjagdkonzeptes entschieden.

--

Bei Zuschlagserteilung werden die von diesem Bieter im vorgelegten Pachtjagdkonzept dargestellten Sachverhalte im Pachtvertrag fixiert. Verstöße gegen die getroffenen Vereinbarungen können ebenfalls zur Kündigung führen.

### **Inhalt des Pachtjagdkonzeptes**

Der Bieter soll in diesem individuellen Pachtjagdkonzept kurz (rd. eine Seite DIN A 4; siehe folgende Seite), schriftlich auf folgende Fragestellungen in Bezug auf seine Person, seine jagdlichen Erfahrungen sowie seine jagdbetriebliche Strategie eingehen:

- Alter; Anzahl der Jahresjagdscheine
- Wohnort; Entfernung zum Revier
- Jagderfahrung (u. a.: bereits Jagdpächter o. ä. gewesen, Erfahrungen mit Schalenwild) sowie entsprechende Referenzen
- Hundeführer (u. a.: Hunderasse und Arbeitsbereich; Funktionsträger)
- Organisation des Jagdbetriebes zur Erreichung der am Zustand der Waldvegetation ausgerichteten, ggf. hohen Abschusszahlen bei allen wiederkäuenden Schalenwildarten (u. a.: Anzahl Mitjäger, zeitliche Verteilung der Jagdausübung, Einzel- und/oder ggf. übergreifende Gemeinschaftsjagd, Anzahl und Art der Ansinrichtungen, Nachsuchen, Jagdaufsicht)
- Beschränkung der tatsächlichen Jagdzeiten auf möglichst kurze Zeiträume (u. a.: Intervalljagd, Nachtjagd)
- Nutzung vorhandener Dauergrünlandflächen (Wildäsung).

## Pachtjagdkonzept

Anlage zum Gebot vom:

von Herrn/Frau:	
für den Jagdbezirk: Keuperkusen	im RFA: <b>Kurkölnisches Sauerland</b>

Alter:	Anzahl Jahresjagdscheine:
Wohnort:	Entfernung zum Jagdrevier/km:

Jagderfahrung/Referenzen:

Hundeführer/Hundearbeitsbereich:

Beabsichtigte Organisation des Jagdbetriebes zur Erreichung der am Zustand der Waldvegetation ausgerichteten, ggf. hohen Abschusszahlen bei allen wiederkäuenden Schalenwildarten:

Beschränkung der tatsächlichen Jagdzeiten auf möglichst kurze Zeiträume:

Nutzung/Bewirtschaftung vorhandener landeseigener und zur Wildäsung vorhandener Dauergrünlandflächen:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift